

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[„Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen“](#) >  
< [Zu Besuch im Knast](#)

## Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen

### Therapien zur „Heilung“ von Homo- und Transsexualität ab sofort verboten



Seriöse Studien belegen, dass die sexuelle Orientierung nicht veränderbar ist.

© StockSnap / pixabay

Bastian Melcher wuchs als Sohn evangelischer Eltern in Bremen auf. Irgendwann merkte er, dass er anders war als seine Mitschüler. Der Gedanke, homosexuell zu sein, fiel ihm damals sehr schwer. Als der Leidensdruck zu groß wurde, nahm er an einer sogenannten Konversionsbehandlung teil, die ihn von seiner Homosexualität „heilen“ sollte. Heute hat er seine sexuelle Orientierung akzeptiert und kämpft als Aktivist für Akzeptanz und für die Rechte von Schwulen, Lesben und Transgendern. Ein Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen soll Praktiken, wie sie Bastian Melcher erlebt hat, künftig verbieten.

### Homosexualität ist keine Krankheit

„Der Versuch, die sexuelle Identität eines Menschen zu ändern, ist absurd. Homosexualität ist keine Krankheit und auch wissenschaftliche Studien belegen, dass die sexuelle Orientierung eines Menschen nicht verändert werden kann“, sagt Jörg Litwuschuh-Barthel, geschäftsführender Vorstand der [Bundesstiftung Magnus Hirschfeld](#).

Die Stiftung hat im Frühjahr 2019 zwei Studien in Auftrag gegeben und eine Fachkommission organisiert, um die Anforderungen für ein Verbot von sogenannten Konversionsbehandlungen vorzulegen. Inzwischen ist am 23. Juni ein entsprechendes [Gesetz](#) in Kraft



getreten. Verboten werden sogenannte Konversionstherapien an Minderjährigen sowie an Erwachsenen, deren Einwilligung auf einem Willensmangel – etwa Zwang, Drohung, Täuschung oder Irrtum – beruht. Auch das Bewerben, Anbieten oder Vermitteln von solchen Praktiken wird durch das Gesetz verboten. Verstöße können nun mit einer Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr geahndet werden. Wer gegen das Verbot der Werbung, des Anbietens und Vermittelns verstößt, muss mit einem Bußgeld von bis zu 30.000 Euro rechnen.

## Die angebliche Therapie macht krank

Die von der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld in Auftrag gegebene Studie kam zum Ergebnis, dass die vermeintlichen „Therapien“ vielmehr schwere gesundheitliche Schäden bei den Betroffenen verursachen können. Sie können zu schweren Depressionen, Angsterkrankungen sowie zum Verlust sexueller Gefühle führen und Suizidgedanken auslösen.

„Von den Betroffenen, die in unserer Fachkommission ausgesagt haben, war am Anfang der „Therapie“ keinem so richtig bewusst, dass sie in einen „Umpolungsversuch“ ihrer sexuellen Identität hineingeraten waren. Sie suchten in einer persönlichen Krise therapeutischen Rat und sollten plötzlich Maßnahmen anwenden, die auf das Ablegen ihrer sexuellen Orientierung abzielten“, berichtet Litwischuh-Barthel. Einer lesbischen Frau aus Bayern wurde von ihrer Therapeutin empfohlen, sie müsse „mit ihrem besten Freund schlafen“, um ihre Homosexualität abzulegen. Und Bastian Melcher geriet an einen Arzt, der einen Exorzismus an ihm durchführte, da er vom Teufel besessen sei. „Die Anbieter von solchen zweifelhaften Praktiken reden den Betroffenen ein, dass ihre Homosexualität ein Makel oder eine Krankheit sei, die geheilt werden könne und auch müsse. Ihnen wird suggeriert, dass sie als heterosexueller Mensch ein glücklicheres Leben führen würden“, erklärt der Stiftungsvorsitzende.

## Mehr Akzeptanz für sexuelle Vielfalt

Das am 23. Juni 2020 in Kraft getretene Gesetz zum Verbot von Konversionsbehandlungen hält der Stiftungsvorsitzende Jörg Litwischuh-Barthel für ein wichtiges Signal des Staates, das die Akzeptanz von Homosexualität und Geschlechtervielfalt in der Gesellschaft weiter stärken könnte: „Das hohe Strafmaß dürfte die Anbieter solcher Praktiken abschrecken und verhindern, dass Menschen solche Methoden unterstützen oder dafür werben.“ Neben dem Verbot solcher Praktiken sei aber auch eine stärkere Unterstützung der Betroffenen notwendig, die mit ihrer Homosexualität aus verschiedensten Gründen hadern: „So regten wir die Einrichtung einer Beratungsstelle bei der [Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung \(BZgA\)](#) an“, sagt Litwischuh-Barthel.

„Darüber hinaus könnte auch die [Polizei](#) ein deutliches Signal senden, um junge Betroffene oder Eltern zu ermutigen, eine Konversionsbehandlung zur Anzeige zu bringen.“ Denn oft versuchen die Anbieter im Nachgang, die Betroffenen und ihre Familien unter Druck zu setzen, um sie vom Erstellen einer Anzeige abzuhalten. „Dadurch sind viele solcher Behandlungsversuche erst gar nicht an die Öffentlichkeit gelangt“, beklagt Jörg Litwischuh-Barthel und hofft, dass das Verbot viele Menschen auch zum Umdenken bewegt: „Wir leben in einer offenen Gesellschaft, die von Vielfalt geprägt ist. Aber trotzdem erfahren Schwule, Lesben und Transgender auch



**Das Gesetz stärkt die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt.**

© SatyaPrem / pixabay



**Jörg Litwischuh-Barthel,  
Geschäftsführender Vorstand**

© BMH / Sabine Hauf

**Hier** finden Sie die wissenschaftliche Bestandsaufnahme von Erkenntnissen über sogenannte „Konversionsbehandlungen“ der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld.

heute noch viel Anfeindung und trauen sich deshalb nicht, ihre sexuelle oder geschlechtliche Orientierung offen zu leben.“

AL (22.06.2020)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Infos für Berater zum Thema Jugend



Unterstützung für betroffene Mädchen und Frauen

### Zwangsheirat in Deutschland

Sie sind meist zwischen 16 und 21 Jahren alt und in einer...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Prävention und Beratung mit knappen Mitteln

### Sexueller Missbrauch: Die Arbeit der Hilfsorganisationen

Sexueller Missbrauch ist als Thema in der Öffentlichkeit angekommen....[\[mehr erfahren\]](#)

---



Beratungsstelle für Opfer rechter Gewalt

### „BackUp“ gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

„BackUp“ ist eine von zwei Beratungsstellen für Betroffene von...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Gefährlich und unberechenbar

## „Legal Highs“ - alles andere als legal

Sogenannte „Legal Highs“ werden als Badesalze, Lufterfrischer oder...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Lotto, Wetten, Automaten und Roulette: Pathologisches Spielen

## Die Sucht nach Glück

Der Fachbegriff für Glücksspielsucht: pathologisches (krankhaftes)...[\[mehr erfahren\]](#)

---

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

---

## Cookie Einstellungen



- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Ablehnen  Alle akzeptieren